



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

7. Thüringer Bibliothekstag
in Schmalkalden am 27. Oktober 2001
„Bibliotheken – Partner lebenslangen Lernens“

Erfurt 2001

Inhalt

Vorwort	5
<i>Heidemarie Trenkmann</i> 7. Thüringer Bibliothekstag, Schmalkalden, 27. Oktober 2001 Begrüßung und Eröffnung	6
<i>Jürgen Müller</i> Grußwort des Rektors der Fachhochschule Schmalkalden	9
<i>Elke Harjes-Ecker</i> Grußwort des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst	14
<i>Georg Ruppelt</i> Grußwort des Sprechers der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände	18
<i>Detlev Dannenberg</i> Bibliotheken in Lernpartnerschaft mit Schulen und Hochschulen	22
<i>Matthias Biskupek</i> Lesung aus eigenen Werken	39
<i>Holger Schultka</i> Benutzerschulung an der Universitäts- und Forschungs- bibliothek Erfurt/Gotha: Konzept, Konzeptumsetzung und gesammelte Erfahrungen	49
<i>Gudrun Dietmar</i> Benutzerfreundlichkeit – Kundenorientierung	71
Anschriften der Autorinnen und Autoren	80

Elke Harjes-Ecker

Grußwort

Sehr geehrte Frau Trenkmann (als Vorsitzende des Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.),
sehr geehrter Herr Bürgermeister Gellert,
sehr geehrter Herr Rektor Prof. Müller,
geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle wollte heute die Thüringerin Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Frau Prof. Dr. Schipanski stehen, die leider kurzfristig wegen anderer dringender Amtsgeschäfte Ihre Teilnahme absagen musste, ich übermittle Ihnen jedoch die herzliche Grüße der Ministerin, die Ihrer Tagung viel Erfolg und eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit wünscht.

Ich sage bestimmt nichts neues, wenn ich darauf hinweise, dass Bibliotheken aus unserer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken sind - und doch kann gerade dies im Zeitalter der neuen Medien nicht genug betont werden. Dem Lesen den notwendigen Raum zu geben, das Interesse am Lesen zu fördern, das ist die Aufgabe der Bibliotheken und zwar was den Raum anbetrifft im wahrsten Sinne des Wortes.

Aber es wäre verfehlt das Buch und die sogenannten neuen Medien in einer sich quasi ausschließenden Konkurrenzsituation zu sehen, sie sollen sich vielmehr ergänzen und so einen zusätzlichen Horizont für das Lernen und für das "sich bilden" schlechthin erschließen, wobei die Muße, die Unterhaltung und die Neugierde auf Neues nicht vergessen sein sollten.

Die neuen Medien sind daher eine Chance für die Bibliotheken,
und die Thüringer Bibliotheken, ob wissenschaftliche oder öffentliche, haben dies längst erkannt.

Die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken stellen sich der Aufgabe, zielstrebig zu Institutionen zu entwickeln, die für jedermann den freien Zugang zu allen

Medien (einschließlich Datenautobahnen und Internet) ermöglichen. Derartige Angebote sichern in den öffentlichen Bibliotheken gerade im ländlichen Raum die Teilhabe breiter Bevölkerungskreise nicht nur am Informationszeitalter, sondern auch am öffentlichen Leben.

In den letzten Jahren haben öffentliche Bibliotheken eine zunehmende Akzeptanz von Seiten der Bevölkerung erfahren. Sie entwickelten sich zu den meistbesuchtesten Einrichtungen im Bereich Kultur. Im Jahr 2000 besuchten rund 3,1 Millionen Nutzer die öffentlichen Bibliotheken in Thüringen

Über 80 % der Bevölkerung unseres Freistaates - in der Verwaltungssprache ausgedrückt - sind bibliothekarisch versorgt.

An diesen Zahlen wird deutlich,

dass unsere Bibliotheken soziale und kulturelle Kristallisationspunkte sind, eine breite und nahezu kostenlose Möglichkeit der Teilnahme und Teilhabe an Kultur, Bildung und Wissenschaft ermöglichen;

und ein wesentliches Stück unverzichtbarer Daseinsvorsorge und Ausdruck dafür sind, dass der Mensch nicht allein vom Brot lebt.

Die Landesregierung Thüringen sieht es daher als Ihre Aufgabe mit strukturfördernden und strukturerhaltenden Maßnahmen die kulturelle Vielfalt im Land zu erhalten. Die Kultur- und Wissenschaftspolitik des Freistaates Thüringen bekennt sich zur Förderung Öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken. Dies geschah und geschieht durch Bereitstellung erheblicher Fördermittel:

Für alle 9 Thüringer Hochschulbibliotheken wurden bis 2001 allein Investitionsmittel in Höhe von 270 Mio. DM verausgabt. Ca. 140 Mio. DM umfasst die vom Wissenschaftsrat bestätigte Gesamtsumme an Büchergrundbestandsmitteln für alle Hochschulbibliotheken. Hinzu kommen die laufenden Erwerbungssetats von ca. 97 Mio. DM von 1991 bis 2002.

Bundes- und Landesmittel in Höhe von rund 40.2 Mio. DM wurden seit 1991 für die Förderung öffentlicher Bibliotheken bereitgestellt. Diese Mittel sind

- für bauliche Verbesserungen bzw. Ausstattung von 75 öffentlichen Bibliotheken (insgesamt 10,02 Mio. DM),
- für Einführung und Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechniken in 81 ÖB (3,4 Mio. DM) sowie
- für die Aktualisierung der Medienbestände in ÖB (26,8 Mio DM) eingesetzt worden.

Der Freistaat stellt nach wie vor auch Mittel für Bestandsaktualisierungen von öffentlichen Bibliotheken bereit und zwar gezielt zur strukturellen Förderung der kreislichen und überkreislichen Bibliothekssysteme, damit die Bibliotheksarbeit effektiv gestaltet wird. Besondere Förderschwerpunkte wie die Ausstattung mit neuen Medien und EDV-Ausstattung, auch mit Hilfe von Bundesprogrammen, sind dazu gekommen. Über 70 Bibliotheken verfügen über eine EDV-Ausstattung und rd. 80 Bibliotheken bieten bereits Internetanschlüsse. Trotzdem gehen die laufenden Aufwendungen und damit meine ich die Mittel, die die einzelnen Bibliotheken für Bestandsaktualisierungen erhalten, leider zurück. Dies mag in erster Linie daran liegen, dass nach wie vor die Kommunen noch nicht genügend finanzstark sind. Der Freistaat Thüringen kann aber die kommunalen Bibliotheken nur subsidiär und im Rahmen von Projekten fördern, deshalb sind gerade auch die Kommunen gefragt, die Bedeutung ihrer Bibliotheken für die kulturelle Infrastruktur zu erkennen und sich weiter zu engagieren. Die Bibliotheken sind gefordert, sich noch stärker in der Öffentlichkeit bemerkbar zu machen und die Partnerschaft mit den Kommunen zu suchen.

Erfreulich ist, dass nach wie vor in vielen Bibliotheken auf kommunaler Ebene hauptamtliche Kräfte – es gibt 126 hauptamtliche geleitete Bibliotheken in Thüringen- ihre umfassende Kompetenz einbringen können und nur ausgebildete und geschulte Kräfte können den Standard sichern, der für das Funktionieren eines öffentlichen Bibliothekswesen notwendig ist. Aber die breite Versorgung wäre ohne die neben- oder ehrenamtlich geleiteten Bibliotheken (247 an der Zahl) nicht denkbar. Das öffentliche Bibliothekswesen ist wie in vielen gesellschaftlichen Bereichen auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen, denen an dieser Stelle ausdrücklich Dank gesagt werden soll.

Meine sehr Damen und Herren,
es ließe sich noch vieles sagen, zu ihrem Motto „lebenslanges Lernen“, zur Situation und Weiterentwicklung der Bibliotheken, aber ich glaube, das können Sie als Fachleute viel besser als eine Ministerialbeamtin.

Ich wünsche der Tagung einen guten Verlauf, viele Ideen und interessante Diskussionen und Beiträge, die weiterhin den Stellenwert von Bibliotheken für unsere Kultur- und Wissensgesellschaft deutlich machen.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Matthias Biskupek
Schriftsteller
An der Pörze 6
07407 Rudolstadt
Telefon: (0 36 72) 42 29 05

Gudrun Dietmar
Leiterin der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“
Friedrichstraße 6
99867 Gotha
Telefon: (0 36 21) 85 26 14

Detlev Dannenberg
Leiter der Bibliothek Fachbereich Bibliothek und Information
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Grindelhof 30
20146 Hamburg
Telefon: (0 40) 4 28 48 23 69
e-mail: detlev.dannenberg@bib.fh-hamburg.de

Elke Harjes-Ecker
Leitende Ministerialrätin
Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Werner-Seelenbinder-Straße 8
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 37 9 16 10

Prof. Dr. Jürgen Müller
Rektor der Fachhochschule Schmalkalden
Blechhammer
98574 Schmalkalden
Telefon: (0 36 83) 6 88-10 00
Telefax: (0 36 83) 6 88-14 20
URL: <http://www.fh.schmalkalden.de>

Dr. Georg Ruppelt
Sprecher der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB)
Ltd. Bibliotheksdirektor
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Telefon: (0 53 31) 8 08-3 00
Telefax: (0 53 31) 8 08-2 48
e-mail: ruppelt@hab.de

Holger Schultka
Sachgebietsleiter Benutzerschulung
Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Telefon: (03 61) 737 5747
Telefax: (03 61) 7 37-55 09
e-mail: holger.schultka@uni-erfurt.de
URL: <http://www.uni-erfurt.de>

Heidmarie Trenkmann
Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen im DBV
Amtsleiterin Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 6 55-15 90
Telefax: (03 61) 6 55-15 99
e-mail: heidmarie.trenkmann@erfurt.de